

JUNGE FLÜCHTLINGE

**Erzbischöfliches
Generalvikariat
Köln**
Hauptabteilung
Seelsorge

Abteilung
Jugendseelsorge

Ansprechpartnerin
Barbara Pabst
Diözesanreferentin

•
Telefon
0221 1642-1449

•
[infodienst-junge-
fluechtlinge@kja.de](mailto:infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de)

•
www.kja.de

Integrationskurs auch mit Ankunftsbescheinigung möglich

In einer [Antwort der Bundesregierung](#) auf die Kleine Anfrage der Fraktion „Die Linke“ zu diversen Asylthemen wird deutlich, dass der Zugang zu Integrationskursen bereits bei Asylsuchenden mit einer BüMA (Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender) gewährleistet werden kann. D.h. Asylsuchende mit einer guten Bleibeperspektive können an einem Integrationskurs teilnehmen, auch wenn sie noch keine Aufenthaltsgestattung haben. Laut Auskunft der Bundesregierung reiche eine BüMA oder eine sonstige Ankunftsbescheinigung.

Neue gesetzliche Regelungen bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

Der Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) stellt eine [Information](#) über die gesetzlichen Neuerungen und Änderungen für UMF auf seiner Homepage zur Verfügung (Stand: 5. April 2016).

Kompetenzfeststellung in Arabischer Sprache

Das Geva Institut bietet seinen Test zur Kompetenzfeststellung jetzt auch in Arabischer Sprache an. Das Teilnahme-Zertifikat mit Auswertung gibt es in Arabisch und Deutsch, zusätzlich enthält der Test ein deutschsprachiges Dossier. Der kostenpflichtige Test richtet sich an arabisch sprechende junge Menschen ab 14 Jahren. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit [hier](#).

Netzwerkstelle für Jugendwohnheime

Seit Anfang April steht bei IN VIA Bayern eine bundesweite Netzwerkstelle den Jugendwohnheimen, die jungen Flüchtlingen ein Heim bieten möchten, beratend zur Seite. Seit einem Jahr beschäftigt sich die zuständige Referentin Verena Wolf im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) mit bestehenden Angeboten für junge Flüchtlinge. Viele Einrichtungstypen und Unterbringungsarten hat sie kennengelernt, zu den Trägern Kontakte geknüpft und deren Erfahrungen ausgewertet. Anfragen können Träger von Jugendwohnheimen an verena.wolf@invia-bayern.de richten. Weitere Informationen [hier](#)

JUNGE FLÜCHTLINGE

Neuer Service bei Fördermittelberatung

Das [Internetangebot](#) der Aktion Neue Nachbarn stellt einen neuen Service zur Verfügung. Neben der Möglichkeit über das Erzbistum Köln selbst Mittel für die Flüchtlingshilfe zu erhalten, werden nun auch Stiftungen und Programme vorgestellt, bei denen Mittel beantragt werden können.

Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation

Das Innenministerium NRW hat dem Innenausschuss den „Planungsstand bezüglich neuer Aufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber und die aktuelle Situation in den Einrichtungen“ vorgelegt. In seinem Bericht kündigte Innenminister Ralf Jäger außerdem an, dass sämtliche momentan noch zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzten Sporthallen in nächster Zeit „wieder ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt werden“. Am 23.3.2016 standen dem Land zur Unterbringung der Asylsuchenden insgesamt 77.175 Unterbringungsplätze zur Verfügung, die mit 30.582 Personen belegt waren. Insgesamt ist in den letzten Monaten die Zahl der Asylsuchenden gesunken. Alle detaillierten Zahlen finden sich [hier](#).

Factfinding zur Situation von jungen Menschen in Notunterkünften

Unicef und der Bundesfachverband UMF erläutern in einem [Bericht](#) die Situation von Kindern und Jugendlichen in Erst- und Notunterkünften im Winter 2015/2016. Der Bericht beschreibt die Auswirkungen der vollzogenen und geplanten Gesetzesänderungen für junge Menschen und blickt auf das Zusammenleben in der Praxis. Dabei werden Kindeswohlgefährdungen und Kinderrechtsverletzungen im Rahmen von Massenunterbringung, beschleunigten Verfahren und verlängerter Pflicht, in Erstaufnahmeeinrichtungen zu wohnen aufgezeigt und kritisiert.

Welcome to North Rhine – Westphalia!

Die Landesregierung stellt eine kostenlose mehrsprachige App für Android Smartphones zur Verfügung. Das Online Angebot wurde gemeinsam mit Jugendlichen des Projektes „Germany says Welcome“ entwickelt. Es bietet schutzsuchenden Flüchtlingen die Möglichkeit sich schnell und unkompliziert in NRW zu Recht zu finden. Zum Start der App werden über 260 Fragen in 18 Themenbereichen beantwortet und damit nützliche Tipps gegeben.

JUNGE FLÜCHTLINGE

Das FAQ-Angebot wie auch andere Bereiche der App sind zunächst in den Sprachen Arabisch, Englisch und Französisch verfügbar. Weitere Sprachen sind geplant. [mehr](#)

Schulsystem NRW – einfach erklärt

Mit einem kurzen Flyer bietet das Schulministerium NRW die Möglichkeit sich einfach und schnell über das Schulsystem zu informieren. Der Flyer ist auch in Arabisch, Russisch, Türkisch, Französisch, Englisch, Rumänisch, Griechisch, Bulgarisch und Spanisch kostenlos verfügbar. Auf der [Homepage](#) werden zusätzlich Fragen zu einem Schulwechsel nach NRW beantwortet.

Demokratie für mich

Die Broschüre „Demokratie für mich“ ist ein Leitfaden zu den Grundrechten in Deutschland für geflüchtet und einheimische Menschen. Er wurde von der Landeszentrale für politische Bildung und dem Jugendministerium entwickelt und soll zukünftig in Flüchtlingsunterkünften verteilt werden. Darüber hinaus plant die Landeszentrale Veranstaltungen mit schulpflichtigen Flüchtlingen. Die Broschüre kann in deutscher Sprache kostenlos [heruntergeladen](#) werden und ist in mehreren Sprachen verfügbar.

„Formulare verstehbar machen“

Ein Projekt der Kontakt- und Beratungsstelle (KuB) Berlin soll Flüchtlingen helfen sich im Antrags- und Formularschwungel in Deutschland zu Recht zu finden. Ehrenamtliche Unterstützende übersetzten Formulare in unterschiedliche Sprachen. Auf der [Homepage](#) des KuB Projektes sind schon mehrere übersetzte Formulare, wie beispielsweise zu Kindergeld und Rundfunkbeitrag in arabischer Sprache, verfügbar. Zusätzlich bietet die KuB Hinweise, wo bereits übersetzte Formulare auch zu finden sind, beispielsweise zu Anhörung im Asylverfahren oder ein ALG 2 Antrag.

Übersicht der Sprachfördermaßnahmen in NRW

Eine Broschüre der Landesregierung bietet einen Überblick über die unterschiedlichen Sprachfördermaßnahmen in NRW für (junge) Erwachsene ab 16 Jahren. Die [Broschüre](#) kann kostenlos bezogen werden.

JUNGE FLÜCHTLINGE

Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Das Netzwerk ‚Unternehmen integrieren Flüchtlinge‘ bietet über seine [Homepage](#) Information und Beratung für Unternehmen. Gleichzeitig stellt es die aktuell 650 Unternehmen dar, die Flüchtlinge in Arbeit integrieren oder dies planen.

Tagung 1. Juli 2016 „Hate speech – Hass im Netz“

Hetze, Hass und Diskriminierung werden zunehmend im Internet verbreitet – besonders in Sozialen Netzwerken. Die Tagung der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW bietet Fachkräften aus Jugendhilfe und Schule Informationen zum Phänomen Hate Speech und gibt konkrete Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Weitere [Informationen und Anmeldung](#)

Noch mehr Infos zum Thema ‚junge Flüchtlinge‘ finden Sie auf www.kja.de

Wenn Sie den „Infodienst junge Flüchtlinge“ nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte einen kurzen Hinweis an:

infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de